GEDÄCHTNISPROTOKOLL DER SITZUNG DES GEMEINDERATES IN WULKAPRODERSDORF

vom Donnerstag, dem 1. März 2018

Anwesend: Bürgermeister Friedrich Zarits, VBgm. René Pint, Birgit Dragschitz, Elisabeth Szuppin MA, Andreas Handl Ing. Hans Peter Gutdeutsch, Sabine Szuppin, Ing. Franz Mariel, Melitta Handl, Udo Borchers, Andreas Szuppin, Viktor Mariel, Manuel Bernhardt MA, Pascal Paar, Anita Marx, Martin Skarits, Mag. Marga rethe Krojer, Gerhard Wukovatz und Mag. Wolfgang Dihanits
Abwesend: GR Martin Kaiser und GR René Neuberger, beide entschuldigt
Ersatzgemeinderäte: Michael Dragschitz für GR Martin Kaiser, Willi Wohlrab für René Neuberger
Schriftführer: AL Ferdinand Wutschitz

Vor Eingang in die TO ersucht VBgm Pint, den TO 2) auf die nächste GR-Sitzung zu verschieben, weil das seiner Meinung nach für die Behandlung des Punktes notwendige Gespräch mit der Abteilungsleiterin Mag.ª Priber erst am kommenden Montag, dem 05.03.2018 erfolgen wird.
Der Bürgermeister ist der Meinung, dass sei nicht notwendig, weil sich aufgrund von Abmeldungen kurzfristig (Information der KG-Leitung von heute 16:30 Uhr) ergeben hat, dass die Führung einer 4. Gruppe nicht wie geplant im April, sondern voraussichtlich erst ab Juni 2018 oder erst mit Jänner 2019 notwendig wird. Daher soll es unter diesem TO-Punkt zu keiner Abstimmung über die Vergabe der Planungsarbeiten kommen.
Der Gemeinderat stimmt dieser Vorgangsweise zu.

Tagesordnung:
01) Protokollgenehmigung
02) Kindergarten Um- und Zubau - Vergabe der detaillierten Planungsarbeiten
03) Gepl. Umbau sowie Sanierung des Franziskusheimes – Gewährung eines Finanzierungsbeitrages durch die Gemeinde - Grundsatzbeschlussfassung
04) Berichte
a) der Obmänner/-frauen
b) allgemein
05) Allfälliges

01) Protokollgenehmigung
Bl.Zl. 8/2018
Der Gemeinderat genehmigt einstimmig die Niederschrift und die gesonderte Niederschrift vom 08.02.2018.
GV Sabine Szuppin führt ergänzend an, dass die Genehmigung der gesonderten Niederschrift vom 20.12.2017 nach wie vor fehlt.

02) Kindergarten Um- und Zubau - Vergabe der detaillierten Planungsarbeiten
Laut Auskunft des Bürgermeisters wird eine 4. prov. KG-Gruppe erst ab Mai bzw. Juni 2018 oder erst ab Jänner 2019 benötigt und geht auf die Gründe dafür im Detail ein.
Diese Situation zwischen 3- und 4-Gruppigkeit temporär besteht schon seit einigen Jahren. Das wird bei der Besprechung am 05.03.2018 in der Abt. 7 (Fr. Mag.ª Priber) erneut hingewiesen, um eine befriedigende Lösung für die Zukunft zu finden.
GV Sabine Szuppin stellt zum gegenständlichen Tagesordnungspunkt den Antrag, auf Bildung einer Arbeitsgruppe (ev. Freiwillige, Leiter der Inst.,...) unter Einbindung einer professionellen Moderation, um alle anstehenden Bauprojekte der Gemeinde (Kindergarten, Hort, Gemeindeamt, Starterwohnungen, betreutes Wohnen,....) gesamtheitlich zu betrachten. Damit würde man signalisieren, dass man bestrebt ist, gemeinsam eine Lösung zu finden (Zeitplan – 3 - 4 Sitzungen, Frist bis z.B. Sept., Finanzplan, ...).
Es entwickelt sich eine kurze Diskussion darüber, ob ein entsprechender Beschluss bezüglich des bevorstehenden Besprechungstermins am 5.3.18 von Vorteil wäre, worüber unterschiedliche Meinungen vorherrschen.

GR Mag. Margarethe Krojer spricht sich ebenfalls für die Bildung einer Arbeitsgruppe aus und weist darauf hin, dass diese Themen zu komplex sind um sie nur in den Fraktionen zu behandeln und anschließend im GR zu diskutieren, da jeder seine Meinung vertritt und seine Vorstellungen äußert. Ein Moderator ist diesbezüglich unvoreingenommen und sie spricht sich gegen die Behandlung von Einzelprojekten aus.

GR Viktor Mariel führt an, dass es einen gültigen GR-Beschluss für den Zubau des KG gibt und weist darauf hin, dass gerade für derartige Themen Ausschüsse gebildet wurden und sich der Bauausschuss mit diesem Thema befassen soll, auch unter Einbeziehung von Fachleuten.
Der Bürgermeister weist darauf hin, dass der von GV Sabine Szuppin gestellte Antrag in dieser Form nicht auf der TO steht.
Der Bürgermeister und der Amtsleiter weisen darauf hin, dass die Behandlung des Antrages in dieser Form nicht zulässig ist, weil die Formulierung des TO-Punkte dies nicht zulässt. Eine Behandlung des TO-Punktes wäre nur dann möglich, wenn gem. § 38 (2) der Antrag einstimmig in die TO als Tagesordnungspunkt aufgenommen wird.

GR Mag. Krojer führt an, dass ihrer Meinung nach innerhalb des gegenständlichen TO-Punktes die Behandlung des vorliegenden Antrages aus dem Sachzusammenhang heraus möglich ist und deshalb nicht über die Aufnahme des Antrages in die Tagesordnung abgestimmt werden muss, weshalb auch kein diesbezüglicher Antrag gestellt wird. Sie wird die vom Bürgermeister vertretene Rechtsmeinung von der Aufsichtsbehörde überprüfen lassen und ersucht, dass der gegenständliche Antrag bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates behandelt wird, was vom Bürgermeister auch zugesagt wird.

03) Gepl. Umbau sowie Sanierung des Franziskusheimes – Gewährung eines Finanzierungsbeitrages durch die Gemeinde - Grundsatzbeschlussfassung
Die Pfarre plant eine Sanierung und den Umbau des Franziskusheimes. Von Dechant Mag. Odobasic wurden die bereits umgesetzten Bau- und Sanierungsobjekte in den Gemeinde Trausdorf und Oslip im Zuge der letzten Bauausschuss-Sitzung präsentiert, das Franziskusheim soll in ähnlicher Form saniert werden. Dazu gibt es ein Muster für eine Nutzungsvereinbarung, die den finanziellen Zuschuss der Gemeinde beziffert und die entsprechenden Nutzungsvorteile des Objektes durch die Gemeinde, der gemeindeeigene Institutionen (Kindergarten, Hort, Volksschule) und sämtlicher Vereine anführt. **Der Finanzierungsbeitrag in Gesamthöhe von € 100.000,-- soll in drei Raten (2018, 2019 und 2020) erfolgen.**

GR Udo Borchers berichtet als Obmann des Bauausschusses über die am 27.02.2018 stattgefundene Bauausschuss-Sitzung. Dechant Mag. Odobasic hat das Projekt ausführlich vorgestellt und es wurden die Nutzungsmöglichkeiten der Gemeinde besprochen. Laut seinen Ausführungen soll das Franziskusheim als „Sozialzentrum“ fungieren und für Schulen, Kindergarten, Gemeinde und Vereine offenstehen. Er ist für Wünsche und Anregungen jederzeit offen. Ebenfalls positiv ist, dass im Zuge der Sanierung der WC- und Sanitäranlagen eine straßenseitige Zugänglichkeit geschaffen werden soll (OKZ, Weihnachtsveranstaltungen, Märkte, ...).
Es folgt eine ausführliche Diskussion bezüglich den Umfang des Mitspracherechtes der Gemeinde (Gestaltung, Beauftragung von burgenländischen Firmen, exakte Definition der Nutzungsvereinbarung, Ausbezahlung der Zuschüsse, Fertigstellung des Umbaus (Juni 2019 geplant), Gesamtfinanzierung mit Finanzierungskonzept, ...).

Bl.Zl. 9/2018
Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Gewährung eines Gesamtfinanzierungsbeitrages in Höhe von € 100.000,-- (Auszahlung in drei Raten, beginnend im HH-Jahr 2018 bis einschließlich 2020) durch die Gemeinde für den geplanten Umbau und die Sanierung des Franziskusheimes positiv gegenüberzutreten, wobei als Voraussetzungen eine im GR beschlossenen Nutzungsvereinbarung und die Einbeziehung des Bauausschusses bei der Planung, festgelegt werden.

04) Berichte
a) der Obmänner/-frauen
b) allgemein

zu a)
Obfrau GR Mag. Margarethe Krojer berichtet über die am 28.02.2018 stattgefundene Umweltausschuss-Sitzung. Erster Punkt war die **Abfallvermeidung, insbesondere von Plastikmüll**, und auch die Vermeidung von Werbeprospekten durch Aufkleben von entsprechenden Pickerln. Ein Angebot der „Umweltberatung Wien" über **verschiedene Workshops** liegt vor, die **Volksschule Wulkaprodersdorf** soll eingebunden werden, Dir. Wild wird das bei der nächsten Tagung besprechen.
Ein weiteres Thema war die Verschönerung des Ortsbildes (Grünflächen), mit dem Ziel, die Bevölkerung miteinzubinden. Ein erstes Treffen soll am 20. April 2018 stattfinden betreffend Präsentation über Recherchen und Infoaustausch.
Die **Reinigungsmittel, die in den gemeindeeignen Gebäuden verwendet werden**, sollen nach ökologischen Kriterien überprüft werden und ev. auch eine Schulung für das Reinigungspersonal (Verbrauch, ev. Überdosierung) angeregt werden.

Obmann GR Mag. Wolfgang Dihanits berichtet über die am 27.02.2018 stattgefundene Sitzung des Generationenausschusses. Es wurde die im heurigen Jahr geplanten Aktivitäten besprochen, beginnend mit einem Ausflug in den Osterferien für KG- und VS-Kinder in das Landesmuseum Burgenland in Eisenstadt. Anreise und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, gemeinsames Mittagessen und zum Abschluss ein Ostereier-Suchen im OKZ.
Weitere Aktionen: Generationen-Picknick (Kinder, Eltern, Großeltern) im Bereich des RHB Wulka; Vortrag über Pflege für ältere Generationen; Erste-Hilfe-Kurs für Kinder und die Aktion „Friedenslicht" zu Weihnachten.

Obmann GR Udo Borchers berichtet über die am 27.02.2018 stattgefundene Sitzung des Bau- und Verkehrsausschusses. Themen waren der Umbau und die Sanierung des Franziskusheimes; der Um- und Zubau des KG, wobei keine Einigkeit vorherrschte betr. Zubau oder Neubau; über ein entsprechendes Nutzungskonzept, sofern es zu einem der Zubau kommt, wurde man sich einig. Des Weiteren wurde über eine generelle 30 km/h Beschränkung für alle Gemeindestraßen diskutiert, wobei auch das vorliegende Lärmgutachten thematisiert und die weitere Vorgangsweise besprochen wurde.

zu b)
Der Vorsitzende berichtet zu folgenden Themen: -
ÖBB-Bahnschleife: Seitens des Ministeriums wurde diese Woche ein Schreiben übermittelt, indem der Gemeinde u.a. die Reaktionen der ÖBB auf die eingebrachten Einwendungen zur Kenntnis gebracht wurden. Irritierender Weise ist die ÖBB der Meinung, dass die Gemeinde betreffend Emissionen keine Parteienstellung hat. Die Frist für die Stellungnahme der Gemeinde beträgt zwei Wochen. Nach Rücksprache mit RA Schuszter versucht dieser erstens die Frist für die Stellungnahme zu verlängern und zweitens die Aussage der Parteienstellung betreffend Emission zu klären, da sie seiner Meinung nach nicht gesetzlich nachvollziehbar ist.
Vorsitzender hatte am 28.02.2018 einen Termin mit der bgld. Parlamentsabgeordneten der ÖVP-Fraktion, wo Verkehrssprecher Ottenschläger und Vertreter der ÖBB (DI,Dr. Hager, DI Obermayer, ...) anwesend waren. Der Bürgermeister habe auf die Gesamtverkehrssituation und die damit verbundenen Belastungen ausführlich hingewiesen und seitens der politischen Vertreter Verständnis geerntet.
Die Vertreter der ÖBB zeigten sich wenig bis gar nicht beeindruckt und wiesen noch einmal daraufhin, dass ab dem Zeitpunkt, wo die ÖBB den Planungsauftrag haben, sie auch von der Politik unabhängig sind. Bei diesem Gespräch wurde von DI Hager auch die geplante Errichtung der P & R Anlage (diese wird als positive Errungenschaft für Wulkaprodersdorf gesehen!) zur Sprache gebracht und seitens der ÖBB darauf hingewiesen, dass man in Absprache mit dem Land (Verkehrskoordinator) nach wie vor an deren Errichtung festhält.

VBgm. berichtet dazu, dass er mit LR Doskozil mehrere Gespräche geführt und den Standpunkt von Wulkaprodersdorf dargelegt hat. Bei diesen Gesprächen war auch der Verkehrskoordinator des Landes dabei, der die P&R-Anlage positiv beurteilt hat – was von LR Doskozil zwar sachlich aber menschlich und a uf das Dorf und deren Bevölkerung bezogen, so nicht gesehen wurde. Dieser hat dann mit Herrn Mag. Hammerschmid/ÖBB Rücksprache gehalten und die P&R-Anlage quasi heraus-verhandelt. LR Doskozil hat weitere Unterstützung für Wulkaprodersdorf (Veto, ev. höhere Beteiligung des Landes an Straßenverlegung) und Gespräche mit den ÖBB zugesagt.
Diskussion im Gemeinderat betreffend der P & R Anlage, (Konsequenzen und der Rolle von Eisenstadt), falls diese nicht kommt und der damit verbundenen Situation des bestehenden Bahnhofes der Raaberbahn.

GV Sabine Szuppin weist darauf hin, dass man gerade jetzt gemeinsam (alle drei Fraktionen) noch einmal alle in Frage kommenden Stellen (Behörden, Politik) kontaktieren sollte um die Vorstellungen der Gemein de Wulkaprodersdorf darzulegen.
GR Mag. Krojer führt an, dass es zwar Gespräche und Informationen der ÖVP und der SPÖ gebe, es fehle ihr aber hier die offizielle Stellung der Gemeinde Wulkaprodersdorf, weil auf dieser Ebene seit der Einstellung des Lenkungsausschusses keine Gespräche mehr geführt wurden.
Der Vorsitzende führ dazu aus, dass er bezüglich eines Termines bei LR Doskozil kontaktiert wurde und dieser könnte ev. übernächste Woche stattfinden. Er wird versuchen, dass die Vertreter aller Fraktionen bei diesem Gespräch teilnehmen können, um Einigkeit nach außen zu demonstrieren.

Weiterbau A 3: Der Vorsitzende führt aus, dass aufgrund der neuerlichen Bekräftigung von LR Doskozil, dass ein Weiterbau der A 3, ohne Zustimmung der betr. Gemeinden, nicht erfolgen wird, im ersten Moment sehr positiv aufgenommen wurde. Bei näherer Betrachtung müsse man aber dennoch auf der Hut sein
, falls auf ungarischer Seite die in Diskussion stehende Umfahrung von Sopron bis zur Grenze ausgebaut wird. Damit würden die Ausweichrouten an Attraktivität verlieren und unweigerlich der Verkehr und Schwerverkehr angehoben (Staus, Mautflüchtlinge,...) und somit der Druck auf die betroffenen Gemeinden und die Politik steigen. Auch hier sollte man gemeinsam überlegen, wie man weiter vorgeht.
VBgm führt dazu aus, dass er diesbezüglich von LR Doskozil die Information bekommen hat, dass dieser mit den ungarischen Kollegen Rücksprache gehalten hat und man sich derzeit darauf verstanden hat, dass Ungarn ohne Zustimmung des Burgenlandes hier keinen Ausbau bis zur Grenze vornehmen wird. Falls es dennoch dazu kommen sollte, würde es entsprechende Sanktionen (Beschränkungen, ...) als Konsequenz geben. LR Doskozil hat dies auch eindeutig klargestellt, sofern eine Gemeinde ein Veto einlegt, werde das gesamte Projekt platzen. Außerdem gebe es auch Gespräche mit der ASFINAG, die quasi nicht einfach so über die Gemeinden „drüberfahren“ könne, denn schließlich werden die Zubringer seitens des Landes bereitgestellt und hier wird sich das Land gegebenenfalls ebenfalls querlegen.

GR Mag. Krojer weist auf die Probleme und Konsequenzen hin, die sich durch eine Umfahrung Sopron für die bgld. Gemeinden ergeben werden (Verlagerung der Verbindung zur Süd-Autobahn, Ausweichroute für den Stauraum Wien, ...) und dass es bezüglich der A 3 Trasse sehr wohl ein abgeschlossenen Trassenfindungs- nicht aber ein Trassenfestlegungsverfahren gegeben hat.
Diskussion, unter welchen Voraussetzungen und mit welchen Konsequenzen die derzeitige Umfahrung zu einer echten Umfahrung werden könnte, welche technischen Möglichkeiten im Falle eines Ausbaus bestünden, wie man sich generell zu einem Ausbau der A 3 verhalten sollte, worüber geteilte Meinungen vorherrschen und schließlich einigt man sich darauf, auch diese Thematik bei dem mit LR Doskozil angesprochenen Termin mit allen Details anzusprechen.

Bauplätze Mühlgasse:
Mit den Grundeigentümern wurde eine Einigung gefunden. Von der Gesamtfläche fallen ca. 54 % der Gemeinde zu, das sind 16 oder 17 Bauplätze. Die Optionsverträge werden vorbereitet. Es gibt ein grobes Aufschließungskonzept, der Preis beträgt € 55,30/m² der Nettobauplatzfläche, d.h. die Verkehrsflächen wurden bereits abgetreten.

VIMA-Training: Der Kurs wird weitergeführt, in der GV-Sitzung wurde beschlossen, die Zuschüsse, wie gehabt, wieder zu gewähren.

05) Allfälliges

GR Mag. Margarethe Krojer fragt betreffend die **Beschilderung des RHB Wulka** nach, worauf AL Wutschitz antwortet, dass DI Bodi damit beauftragt wurde. Sollte weiterhin nichts geschehen, werden seitens der Gemeinde die Schilder bestellt.

GV Szuppin Sabine fragt nach, welches Ergebnis nun bezüglich des in der letzten Sitzung gefassten Beschlusses betreffend Wegverbindung Wulkaprodersdor/Antau vorliegt, weil sie aufgrund der gestern erhaltenen Mail der Meinung ist, dass der Beschluss der letzten Sitzung nicht ordnungsgemäß zustande gekommen ist und aufgehoben werden müsste.
Es entwickelt sich eine eingehende Diskussion, bezüglich vorl. Informationen über die Grundverhältnisse, Nichtigkeit des Beschlusses und Vorsitzender führt abschließend aus, dass er die Angelegenheit bis zur nächsten Sitzung rechtlich prüfen lässt.

GR Mag. Wolfgang Dihanits weist noch einmal auf die Rattenplage im Bereich der Unteren Gartengasse 16 c, (Wlaschitz Karl), hin und ersucht, dass man sich dieses Problems annimmt, worauf AL Wutschitz antwortet, dass eine Rattenvernichtungsaktion durchgeführt wurde, und die Gemeindebürger auch Köder für den Hauskontrollschacht erwerben konnten. GR Dihanits fragt noch nach, was mit den toten Ratten passiert, die auf der Straße liegen, worauf AL Wutschitz antwortet, dies auf der Gemeinde zu melden, weil ein eigens dafür vorgesehener Container der TKV auf der Sammelstelle bereitsteht.

Weiteres fragt GR Mag. Wolfgang Dihanits nach, wie die Anfragen im TOP) Allfälliges erledigt werden. AL Wutschitz erläutert dazu, dass eine Geschäftsordnung beschlossen werden sollte. Die Anfragen unter TOP) Allfälliges würden dann in der nächsten GR-Sitzung vor Eingang in die Tagesordnung behandelt.

GR Anita Marx erkundigt sich über das Klettergerüst in der Volksschule. AL Wutschitz erläutert dazu, dass bei der Fa. Erlebniswelten (Fr. Pfefferkorn) mehrmals urgiert wurde, da angeblich die deutsche Produktionsfirma die Mängel laut österreichischem TÜV nicht beheben will. Der Fa. Erlebniswelten wurde mitgeteilt, dass der zweite Teilbetrag der Rechnung nicht beglichen wird. Frau Pfefferkorn hat zugesagt, dass sie eine Firma gefunden hat, die die Sanierung der Mängel durchführt und die Gemeinde von dieser Firma kontaktiert wird, was bis dato leider noch nicht erfolgt ist. Diese Information wurde auch an den VS -Dir. Wild weitergegeben.

GR Mag. Margarethe Krojer erkundigt sich nach der Bepflanzung der Mauer neben dem neuerrichteten Gehsteig in der Rathausgasse und schlägt vor, dass man dort auch Obststräucher/Naschobst pflanzen könnte.

GV Sabine Szuppin fragt nach, wie sie Anfragen an die Gemeinde kommunizieren soll, worauf Vorsitzender antwortet, alle Anfragen an die offizielle Gemeinde E-Mail-Adresse zu schicken.

Vorsitzender teilt mit, dass die nächste GR-Sitzung voraussichtlich am 15.03.2018 stattfinden wird.

Die Sitzung wurde um 22:00 Uhr geschlossen.